

Schulinterner Lehrplan Religion Sek I (RGE)

Lehrwerk: theologisch - Ausgabe für NRW, Bd. 1-3, Bamberg 2023
(Buchner)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Die Bibel - Geschichte, Aufbau, Bedeutung
Unterrichtsvorhaben 2: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
Unterrichtsvorhaben 3: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
Unterrichtsvorhaben 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
Unterrichtsvorhaben 2: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam
Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
Unterrichtsvorhaben 4: Leben in Gemeinschaft

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit
Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
Unterrichtsvorhaben 3: Kirche und religiöse Gemeinschaften

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: Mit der Bibel den Glauben (mit) teilen
Unterrichtsvorhaben 2: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche
Unterrichtsvorhaben 3: Befreit vor Gott und Mensch?! - Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung
Unterrichtsvorhaben 4: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: Die Frage nach Gott
Unterrichtsvorhaben 2: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen - fernöstliche Weltreligionen und säkulare Weltanschauungen
Unterrichtsvorhaben 3: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
Unterrichtsvorhaben 4: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Tod und Trauer
Unterrichtsvorhaben 2: Das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
Unterrichtsvorhaben 3: Kirche in totalitären Systemen
Unterrichtsvorhaben 4: Im Namen der Wahrheit?! Religion und Fundamentalismus

Jahrgangsstufe 5:

Unterrichtsvorhaben 1: Die Bibel - Geschichte, Aufbau, Bedeutung	
<u>Anbindung KLP KR:</u> Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Inhaltliche Schwerpunkte: Die Bibel als Buch – Grundmotive und Gestalten der Bibel Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes,- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen,- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Lebenserzählungen für Menschen heute.	<u>Anbindung KLP ER:</u> Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute
Medienkompetenz: MKR 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Bibelstellen finden mit der App „Die-Bibel.de“	

Unterrichtsvorhaben 2: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt	
<p>Anbindung KLP KR:</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, - erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheiße Messias ist, - erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, - erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, - erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute. 	<p>Anbindung KLP ER:</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, - ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, - erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, - erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, - erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheiße Messias ist. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

Unterrichtsvorhaben 3: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	
<p>Anbindung KLP KR:</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Spuren des Religiösen Lebens- und Jahreslauf</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, - erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, - unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, - beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Spuren des Religiösen Lebens- und Jahreslauf</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, - erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, - unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, - identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, - setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden

Unterrichtsvorhaben 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Anbindung KLP KR:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen – Reformation – Ökumene – Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, - legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert,
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben,
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. Urteilkompetenz

Urteilkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen,
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, - beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen

Anbindung KLP ER:

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis,
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,

Urteilkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen,
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung

Jahrgangsstufe 6:

Unterrichtsvorhaben 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott – bildliches Sprechen von Gott – Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, - deuten Namen und Bildworte von Gott,- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, - erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen,- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, - zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen,- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, - beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott

Unterrichtsvorhaben 2: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (S. 24)</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, - vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, - erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, - erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, - reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (S. 22)</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, - vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, - bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, - zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, - identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

Unterrichtsvorhaben 4: Leben in Gemeinschaft	
<u>Anbindung KLP KR</u>	<u>Anbindung KLP ER</u>
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive	Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in Gemeinschaft
Kompetenzerwartungen:	Kompetenzerwartungen:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. 	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, - deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen.
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. 	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten.
Medienkompetenz: MKR 3.4: Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	

Jahrgangsstufe 7:

Unterrichtsvorhaben 1: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Prophetisches Zeugnis</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern, den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: prophetischer Protest und diakonisches Handeln</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit,- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen

Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</u></p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, - grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, - bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur. 	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, - erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche und religiöse Gemeinschaften	
<p>Anbindung KLP KR:</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche – Feste des Glaubens – Leben in der Gemeinde</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, - beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, - zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, - erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, - nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, - beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, - unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, - beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, - benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. - 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, - beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, - differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, - vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, - identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, - identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, - benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben,
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen,
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen

Jahrgangsstufe 8:

<h3 style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben 1: Mit der Bibel den Glauben (mit) teilen</h3>	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p><u>Inhaltsfeld 5: Die Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Entstehung und Gattungen biblischer Texte – Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), - erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, - erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, - unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, - erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p><u>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</u></p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, - erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, - deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, - unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, - vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. - <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, - erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, - bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.

Unterrichtsvorhaben 2: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Formen gelebten Glaubens</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, - beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche 	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: prophetischer Protest - diakonisches Handeln</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist.

Unterrichtsvorhaben 3: Befreit vor Gott und Mensch?! - Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung	
<u>Anbindung KLP KR</u> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart – Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang – Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen. 	<u>Anbindung KLP ER:</u> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Reformatrice Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatrice Einsichten ergaben bzw. ergeben, - erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatrice Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung,

<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, - beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, - erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, - erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.
<p>Medienkompetenz MKR 5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	

Unterrichtsvorhaben 4: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 3: Weltreligionen im Dialog</u></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, - vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, - beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, - erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, - erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, - reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen 	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</u></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick - auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, - erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, - identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, - setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

Jahrgangsstufe 9:

Unterrichtsvorhaben 1: Die Frage nach Gott	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,- erläutern Anfragen an den Gottesglauben,- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch christlichen Gottesverständnisses ist, <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes,	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur- Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.

Unterrichtsvorhaben 2: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen - fernöstliche Weltreligionen und säkulare Weltanschauungen

<u>Anbindung KLP KR</u>	<u>Anbindung KLP ER</u>
<p><u>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion und säkularen Weltanschauungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, - vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, - unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des Interreligiöser Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft 	<p><u>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</u></p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften - für die Lebensgestaltung, - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

Unterrichtsvorhaben 3: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

<u>Anbindung KLP KR</u>	<u>Anbindung KLP ER</u>
<p><u>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart – Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang – Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, - erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, - beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, - setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen. 	<p><u>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, - beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, - unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, - beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander,

<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, - beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, - beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, - setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen
---	--

Unterrichtsvorhaben 4: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p>Inhaltsfeld 4: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen - auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund - das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, - zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, - unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), - erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, - deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung. - <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Jesu Botschaft vom Reich Gottes – Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, - erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, - beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, - erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, - unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, - erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, - deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, - vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz

Jahrgangsstufe 10:

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Tod und Trauer	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltlichen Schwerpunkt: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen),	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander,- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,
	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer,- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,

Unterrichtsvorhaben 2: Das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft	
<p><u>Anbindung KLP KR</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen – Formen gelebten Glaubens</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, - legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, - beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, - beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, 	<p><u>Anbindung KLP ER</u></p> <p><u>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p><u>Kompetenzerwartungen:</u></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, - beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche in totalitären Systemen	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, - legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, - beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, - beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft – Kirche in totalitären Systemen</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, - identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, - beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, - erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen

Unterrichtsvorhaben 4: Im Namen der Wahrheit?! Religion und Fundamentalismus	
<p>Anbindung KLP KR</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen – religiöser Fundamentalismus</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, - beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, - beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, - erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiö-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen. 	<p>Anbindung KLP ER</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft – Fundamentalismus und Religion</p> <p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, - erläutern die Möglichkeit manipulativen Verwendung religiöser Symbole und Rituale, - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.

<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, - beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, - beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, - erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements.
<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>MKR 4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	